

1. Partei/Wählergemeinschaft:

FDP

2. Landkreis/Gemeinde:

Hansestadt Lüneburg

3. Welche Schritte wollen Sie konkret in Angriff nehmen, um Ihre Kommune als Wirtschaftsstandort wettbewerbsfähig zu halten? Bei welchen drei Themen besteht aus Ihrer Sicht in der neuen Legislaturperiode der größte Handlungsbedarf?

1. Die Anliegen privater Investoren sollen wesentlich schneller als bisher von der Verwaltung bearbeitet und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt werden. Wahltaktische Überlegungen dürfen dabei keine Rolle spielen. 2. Deutliche Intensivierung der Unterstützung von Existenzgründern und dazu ergänzende beratende Netzwerke auf kommunaler Ebene aufbauen. 3. Zur Milderung des Fachkräftemangels im ortsansässigen Mittelstand, kooperative Maßnahmen zwischen den Beteiligten vor Ort (Schulabgängern, Eltern, Lehrern und Mittelstand) organisieren, damit vielversprechende junge Leute nicht in die Wirtschaftszentren Hamburg, Hannover, Wolfsburg abwandern, sondern der hiesigen Wirtschaft erhalten bleiben. (z.B. Kennenlernen der heimischen Wirtschaft durch eine "Nacht der Ausbildung in Lüneburger Firmen")

4. Planen Sie für die neue Legislaturperiode innerhalb Ihrer Zuständigkeit eine Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes bzw. setzen Sie sich für eine Anhebung des Hebesatzes in den Gemeinden ein?

nein

5. Wo sehen Sie weitere Möglichkeiten zur kommunalen Haushaltssanierung?

1. Zurückstellen von Investitionsprojekten nicht vordringlicher Priorität, die nicht nur erhebliche Investitionen erfordern sondern auch beträchtliche Folgekosten verursachen. Bsp.: Stadtteiltreffpunkt Ebensberg 2. Gewerbesteuereinnahmen gezielt steigern nicht durch höhere Hebesätze sondern durch professionelle Unterstützung von umsatzsteigernden Maßnahmen der Gewerbetreibenden (s.oben) auf allen Ebenen. Dazu gehört auch die aktive Unterstützung des Standortmarketings um den Mittelstand in Lüneburg zu stärken. 3. Generell muss gelten: Erst Geld ansammeln und dann ausgeben und sich nicht immer durch Förderprogramme verleiten lassen, Projekte in Angriff zu nehmen, die die Kraft der Stadt z.Zt. überfordern. 4. Es ist wichtiger Bewährtes zu erhalten (z.B. das Theater) als "ständig auf neuen Hochzeiten tanzen zu wollen" (z.B. das neue Projekt "Kulturbäckerei").

6. Bei welchen drei Themen besteht aus Ihrer Sicht in der neuen Legislaturperiode der größte Handlungsbedarf im kommunalen Bereich?

Thema 1 - leider unverändert Haushaltskonsolidierung

Thema 2 - Infrastruktur sichern, die Y-Trasse darf nicht dazu führen, dass Lüneburg von den schnellen Bahnverbindungen zu den Wirtschaftszentren langfristig abgehängt wird

Thema 3 - Erhaltung und kontinuierlicher Ausbau auch weicher Standortfaktoren

7. Sind Sie bereit, die zentralen infrastrukturellen Forderungen der IHK zu unterstützen:

	ja	nein	noch nicht festgelegt
A39	X		
Y-Trasse			X
Schleusenbau am Elbe-Seitenkanal in Scharnebeck	X		

8. Warum sollte ein Unternehmer Ihre Partei/Wählergruppe wählen? Bitte nennen Sie uns drei "kommunale" Gründe!

Grund 1 - Unternehmer finden bei der FDP nicht nur Gehör sondern auch vertieftes Verständnis u.a. durch gezielte Inanspruchnahme von Experten

Grund 2 - Da für erfolgreiches Wirtschaften gut ausgebildetes Personal und leistungsfähige Infrastruktur entscheidend sind, sind das 2 entscheidende Aktionsfelder der FDP

Grund 3 - Wir setzen uns dafür ein, dass die WLK und die Verwaltung regelmäßig auf den Mittelstand aktiv zugehen und sich mit deren Problemen zeitnah befassen.